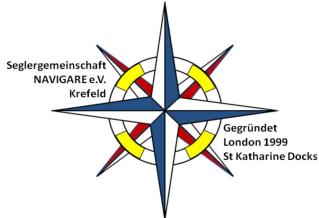


# Törnbericht 2024

Jubiläumstörn mit der „Noorderlicht“ vom 23.-28. Juni 2024  
und dem Skipperpaar Johann und Carin Moen

25 Jahre SG Navigare e.V.



125 Jahre Turnverein Anrath e.V.



Vorbereitet, organisiert und unermüdlich von Anfang bis Ende geführt von Klaus Schwelm!

Moin zusammen und hallo, hier der Törnbericht für die Mitgereisten

So. 23.06.2024 12.30 Uhr Treffpunkt (Navi)  
Martinsplatz Willich Anrath, kostenfreies Parken,  
Gepäckverladung Bus, geplante Afahrt 13.00 Uhr. Alle waren in froher Erwartung so früh erschienen, dass der Bus bereits gegen 12.30 Uhr starten konnte. Nach einer zügigen Fahrt kamen wir entsprechend früh im friesischen Harlingen an und waren beeindruckt von Musik, den vielen jungen Leuten, den Traditionsschiffen, Kaffee, Kuchen, Eis oder ein paar Drinks, jeder nach seinen Wünschen. Inzwischen hatte ein Team unter Leitung von Klaus im Chinarestaurant reserviert und eine Reistafel für alle geordert. Dieter hatte die Kabinen eingeteilt, sodass wir noch vor dem Abendessen die bestellten Kojen beziehen konnten.



Mo. 24.06. Tagesziel West-Terschelling: Nach einem reichhaltigen Frühstück legten wir bei bestem Wetter ab (Nachteil kein Segelwind) und Johann steuerte die Noorderlicht entlang der betonnten Schiffahrtswege und sehr kurvenreich zum Ziel. Unterwegs machten die einen sich nützlich als Küchenhilfen, da Carin und Johann für unsere 30 Mitreisenden die Verpflegung bereiteten. Die anderen machten sich unter Bootsmat Nico's Anleitung mit



den seemännischen Arbeiten vertraut und versuchten bei dem Gewirr der Leinen den Durchblick zu bekommen.

Wieder andere machten sich mit der Zapfanlage und dem Getränkevorrat vertraut oder widmeten sich dem Müßiggang. Nach dem Anlegen am Nachmittag stand wieder ein Landgang auf dem Programm: eine Gruppe mietete E-Bikes für eine Inselrundfahrt, andere nutzten die Zeit für den Stadtrundgang in West-Terschelling. Auf der Suche nach holländischen Spirituosen stellte der Schreiber fest, dass seit 2021 Hochprozentiges nur noch in „Slijterijen“ an Erwachsene verkauft werden dürfen.

Di. 25.06. Tagesziel Oost-Vlieland: Weiter ging die Reise nach Oost-Vlieland. Wieder bestes Wetter, aber kaum Wind. Wir setzten trotzdem die Segel zu Übungszwecken, aber auch zur Dekoration, denn ein Traditionsssegler ohne gesetzte Segel sieht einfach traurig aus. Der kleine Hafen von Oost-Vlieland mit der engen Einfahrt ist für ein Schiff von 43m Länge eine Herausforderung, aber nicht für Skipper Johann. Das Wenden und Anlegen war wieder perfekt. Für den



Nachmittag startete eine Radgruppe zur Inselrundfahrt, eine Badegruppe wanderte zum nächstgelegenen Strand und tauchte in die kalte Nordsee ein und andere erkundeten den nahe gelegenen Ort auf der Suche nach einem Lokal mit „public viewing“ für das abendliche EM-Spiel. Leider vergeblich, sodass an Bord die Handy-Übertragung reichen musste. Hierbei erwies sich Carin als lautstarke Unterstützerin (du et, du et) der niederländischen Elf. Der Abend endete dann in bester Stimmung zu später Stunde.

Mi. 26.06. Tagesziel Texel, Oudeschild. Auch hier starteten viele zu einer Radtour über die Insel. Andere suchten nach einer Kneipe oder relaxten an Bord. Auch bekamen wir Besuch an Bord von Navigare Urgestein Andreas Prothmann mit Ehefrau Rosi, die sich ein Hotel direkt am Hafen gesucht hatten. Inzwischen hatte sich das



Bordleben eingespielt: Volle Vepflegung hieß Frühstück, Mittagessen,

Nachmittagskaffee, Abendessen und von allem reichlich. Seefahrt macht auch durstig und so wurden die ersten schon kurz nach dem Frühstück bereits am Bierfass gesehen und der Weinbestand musste mehrfach ergänzt werden. Dazu waren unsere Musikanten Carsten (Akkordeon) und Kurt (Gitarre) unermüdlich im Einsatz mal als Solisten, mal mit den Shantysängern und Unterstützung aller Mitreisenden.



Nach dem Abendessen war denn auch die Zeit gekommen für die traditionelle Ansprache des Commodore während einer Segelwoche am „*Navigare-Abend*“. Dieses erledigte Commodore Jürgen Kossing routiniert in freier Rede.

Ex-Commodore Jupp Jentjens hatte die Aufgabe, die Reiseplanänderung für den nächsten Tag der versammelten Gruppe darzulegen. Die Reiseleitung hatte mit dem Skipper beraten und wollte Johan's Empfehlung folgen, am Donnerstag nicht durch die Schleuse Den Oever ins IJsselmeer zu fahren, da dort eine Mückenplage aufgetreten war. Das zunächst angedachte „Trockenfallen“ war aufgrund der Tide nicht möglich, denn Ebbe war gegen 21 Uhr und am folgenden Morgen wieder gegen 9 Uhr. Die Rückfahrt nach Harlingen wäre dann nur in der Nacht oder am folgenden Nachmittag möglich gewesen.



### Reiseleiter bei der Arbeit

Als Alternative wurde dann ein Ankerplatz in der Waddenzee für die Nacht von Donnerstag auf Freitag angepeilt und ein Grillabend an Bord versprochen bei Mondschein und Sternenlicht.



### Johann mit Carin und dem Bordhund

Do. 27.06. Tagesziel Ankerplatz im Wattenmeer: Ein paar fleißige Helfer hatten mit Nico den riesigen Anker im Meer



versenkt und mussten ihn am Freitagmorgen wieder auf nehmen, da sie ja wussten wo er lag. Der Grillabend war dann auch ein voller Erfolg. Die Crew hatte alles aufgefahrt was noch an Vorräten eingelagert war. Nico und Johan am Grill gaben alles und Carin hatte mit den Helfern bereits den ganzen Tage die vielen Beilagen vorbereitet.





Fr. 28.06. Tagesziel  
Harlingen 14-15 Uhr, Bus  
Abfahrt gegen 15.00 Uhr

Die „Noorderlicht“ ist ein Schoner von 43m Länge mit 3 Masten aus der Zeit der Ostindien-Schiffe. 20 Kabinen mit je 2 Betten (Doppelstock) und Waschbecken bieten Platz für 40 Personen. Im Achterdeck des Schiffes befindet sich der großzügige Salon mit Bar und professioneller Küche. Vier Duschkabinen und vier Toiletten waren mehr als ausreichend für unsere Gruppe mit 30 Personen.

Eine Neuauflage 2025 ist in Planung. Klaus Schwelm steht schon in den Startlöchern.

**Es war schön!**

TVA und  
SG Navigare,  
eine gute  
Mischung



Mast- und Schotbruch

Klaus Schwelm (0173-7814605)

Jupp Jentjens (0172-2137959)